

# Checkliste hydraulischer Abgleich

## 1. Braucht meine Heizungsanlage einen hydraulischen Abgleich?

Wenn mindestens einer der nachfolgenden Punkte auf Ihre Heizungsanlage oder Ihr Haus zutrifft, sollten Sie eine Heizungsoptimierung durch einen hydraulischen Abgleich ins Auge fassen. Denn: Ihre Heizung kann mehr!

- Einige Räume im Haus werden zu warm, andere hingegen bleiben kühl, obwohl die Heizung aufgedreht ist.
- Es gab Modernisierungen am Haus wie beispielsweise die Dämmung der Fassade, die Heizeinstellung wurde aber nicht angepasst.
- Es pfeift und rauscht in den Heizkörpern.
- Es wurde ein neuer Heizkessel oder eine neue Wärmepumpe eingebaut. Für den einwandfreien Betrieb der Anlage ist dann ein hydraulischer Abgleich erforderlich und nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) vorgeschrieben.

**Tipp:** Auch wenn keiner dieser Punkte auf Sie zutrifft, ist es im Ausnahmefall möglich, dass Ihre Heizungsanlage einen hydraulischen Abgleich braucht. Der einfachste Weg, dies mit Sicherheit herauszufinden: Fragen Sie Ihren Heizungsfachmann, ob bereits eine hydraulischer Abgleich durchgeführt wurde. Mit dem kostenlosen Online-Ratgeber WärmeCheck auf [www.meine-heizung.de](http://www.meine-heizung.de) finden Sie zusätzlich heraus, wie schnell sich ein hydraulischer Abgleich individuell für Sie rechnet.

Bei der Einstellung der Anlage wird meist davon ausgegangen, dass 21 Grad eine ausreichende Temperatur für Wohngebäude ist. Ausnahme ist das Badezimmer. Höhere Temperaturen sind nur möglich, wenn dies im Vorfeld mit dem Heizungsfachmann abgestimmt wird. Allerdings reduziert sich dadurch das Einsparpotenzial des hydraulischen Abgleichs.